
Vorsitz: Kirgisistan

671. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 25. Januar 2012

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 10.35 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin L. Imanalijewa

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Finanzielle Beiträge zu Projekten betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition: Vereinigtes Königreich (Anhang 1), Spanien (FSC.DEL/9/12 OSCE+), Serbien (Anhang 2), Georgien, Belarus, Moldau, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

keine

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

(a) *Maßnahmen des Konfliktverhütungszentrums zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen bei Aktivitäten betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen: Vertreter des Konfliktverhütungszentrums, Vereinigte Staaten von Amerika*

(b) *Aufforderung an die Teilnehmerstaaten, bis zum 15. Februar 2012 das Konfliktverhütungszentrum über den letzten Stand betreffend bilaterale und regionale Vereinbarungen zu informieren: Vertreter des Konfliktverhütungszentrums*

- (c) *Übersetzung des Wiener Dokuments 2011: Vertreter des Konfliktverhütungszentrums*
- (d) *Protokollarische Angelegenheiten: Kasachstan, Vorsitz, Russische Föderation*
- (e) *Bekanntgabe der Beauftragung des Konfliktverhütungszentrums mit der Aktualisierung des Überblicks über Vermittlungsgeschäfte mit Kleinwaffen und leichten Waffen: Vorsitz*
- (f) *Schreiben des Vorsitzenden betreffend den Ankündigungs- und Mahnmechanismus für den jährlichen Austausch militärischer Information: Vorsitz*
- (g) *Vereinbarung, den Workshop für automatisierte Daten im Rahm des Weltweiten Austauschs militärischer Information und den Austausch in Papierform auf 25. und 26. April 2012 anzusetzen: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 1. Februar 2012, 10.00 Uhr im Neuen Saal

671. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 677, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende.

Die Delegationen werden sich erinnern, dass der Beschluss des Ministerrats von Wilna (MC.DEC/6/11) die Teilnehmerstaaten dazu ermutigt, SCA-Projekte der OSZE durch außerbudgetäre Beiträge zu unterstützen. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass das Vereinigte Königreich als Beweis für sein anhaltendes Engagement für diese Aktivitäten dem OSZE/UNDP-Programm zum Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition in der Republik Serbien die Summe von 50.000 GBP (rund 59.000 EUR) zur Verfügung stellt.

Nachdem wir uns mit unseren Kollegen in London, dem Konfliktverhütungszentrum, Serbien und dem FSK-Koordinator für SALW/SCA-Projekte über diesen Finanzierungsbeitrag besprochen haben, ist es der Wunsch des Vereinigten Königreichs, dass diese Mittel in erster Linie für die Zerstörung von Munition der Klasse H, zu der auch Phosphor gehört, verwendet werden, die besonders unbeständig und gefährlich ist. Das Vereinigte Königreich ist erfreut, dieses wichtige Projekt unterstützen zu können, und davon überzeugt, damit die Sicherheit im betroffenen Gebiet deutlich zu verbessern.

Frau Vorsitzende,

ich bitte um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal der heutigen Sitzung.

671. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 677, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SERBIENS**

Danke, Frau Vorsitzende.

Sehr verehrte Damen und Herrn,

wir möchten dem Königreich Spanien und dem Vereinigten Königreich für die beabsichtigten wertvollen Beiträge zur praktischen Umsetzung des OSZE/UNDP-Programms zum Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition in der Republik Serbien danken. Es ist für uns eine Erleichterung, zu sehen, dass die Finanzierung für das Projekt in Serbien in Schwung kommt und die finanziellen Hilfsangebote aus den Teilnehmerstaaten immer mehr werden und noch weitere hinzukommen dürften.

Die Republik Serbien hat ihrerseits die Absicht, alles zu tun, was für eine erfolgreiche Durchführung des Projekts notwendig ist. Es handelt sich hier um ein dimensionsübergreifendes Projekt, in dem sich verschiedene Komponenten in unterschiedlichem Ausmaß positiv auf folgende Bereiche auswirken: menschliche Sicherheit, Nichtverbreitung, sub-regionale vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen sowie die nationale Strategie für SALW-Kontrolle.

Einmal mehr möchten wir unseren Partnern versichern, dass die Republik Serbien, nachdem sie im gesamten Vorbereitungsprozess Offenheit und Konstruktivität bewiesen hat, der weiteren engen Zusammenarbeit mit allen Teilnehmerstaaten und insbesondere mit den Geberländern in den einzelnen Phasen der Umsetzung des Projekts entgegensteht.

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende.